

Karl Marx
Friedrich Engels

**Manifest der
kommunistischen
Partei**

Anaconda

Die vorliegende Ausgabe folgt der letzten von Friedrich Engels besorgten Edition von 1890 (Erstausgabe: London 1948) und ist identisch mit Karl Marx / Friedrich Engels: *Werke*. Band 4. Berlin: Dietz 1959. Der Text wurde unter Wahrung von Lautstand, Interpunktion sowie sprachlich-stilistischer Eigenheiten der neuen deutschen Rechtschreibung angepasst.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Anaconda Verlag GmbH, Köln
Alle Rechte vorbehalten.
Umschlaggestaltung: dyadesign, www.dya.de
Satz und Layout: InterMedia, Ratingen
Printed in Czech Republic 2012
ISBN 978-3-86647-832-9
www.anacondaverlag.de
info@anacondaverlag.de

Inhalt

Bourgeois und Proletarier	9
Proletarier und Kommunisten	33
Sozialistische und kommunistische Literatur	51
<i>Der reaktionäre Sozialismus</i>	53
Der feudale Sozialismus	53
Kleinbürgerlicher Sozialismus	55
Der deutsche oder der »wahre« Sozialismus	58
<i>Der konservative oder Bourgeoissozialismus</i> . .	63
<i>Der kritisch-utopistische Sozialismus und Kommunismus</i>	65
Stellung der Kommunisten zu den verschiedenen oppositionellen Parteien . .	71
Anmerkungen von Engels (1890)	77

Bourgeois und Proletarier

Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen.

Freier und Sklave, Patrizier und Plebejer, Baron und Leibeigener, Zunftbürger und Gesell, kurz, Unterdrücker und Unterdrückte standen in stetem Gegensatz zueinander, führten einen ununterbrochenen, bald versteckten, bald offenen Kampf, einen Kampf, der jedes Mal mit einer revolutionären Umgestaltung der ganzen Gesellschaft endete oder mit dem gemeinsamen Untergang der kämpfenden Klassen.

In den früheren Epochen der Geschichte finden wir fast überall eine vollständige Gliederung der Gesellschaft in verschiedene Stände, eine mannigfaltige Abstufung der gesellschaftlichen Stellungen. Im alten Rom haben wir Patrizier, Ritter, Plebejer, Sklaven; im Mittelalter Feudalherren, Vasallen, Zunftbürger, Gesellen, Leibeigene, und noch dazu in fast jeder dieser Klassen wieder besondere Abstufungen.

Die aus dem Untergang der feudalen Gesellschaft hervorgegangene moderne bürgerliche Gesellschaft hat die Klassengegensätze nicht aufgehoben. Sie hat nur neue Klassen, neue Bedingungen der Unterdrückung, neue Gestaltungen des Kampfes an die Stelle der alten gesetzt.

Unsere Epoche, die Epoche der Bourgeoisie, zeichnet sich jedoch dadurch aus, dass sie die Klassengegensätze vereinfacht hat. Die ganze Gesell-